

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke Calw und Neuenbürg.

Nro. 51. Mittwoch den 17. Dezember 1828.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Calw. (Gestohlenes.) In einem Privat-
hause zu Calw wurden in der Nacht vom 30. Novbr.
auf den 1. Dezbr. d. J. entwendet.

- 1.) eine silberne Taschen Uhr, schwer, alte Façon,
das Ziffer Blatt da, wo aufgezo-gen wird, etwas
gesprungen.
- 2.) ein Meerschäum, Tabakspfeifen, Kopf, alter
Façon, mit glattem silbernem Deckel und silbernem
Kettchen.

Sollten diese Gegenstände irgend jemand zum Ver-
kauf angetragen werden, oder sollte jemand von dem
Anwähle sonst irgend etwas in Erfahrung bringen;
so wäre dieses sogleich dem Königlichen Oberamts-
Gerichte anzuzeigen.

Den 10. Dezbr. 1828.

K. Oberamtsgericht.
v. Wächter.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. Feldrennach. Das Unter-
pfands- Vereinigungsgeschäft in der Gemeinde Feld-
rennach mit der Parzelle Pfanzweiler ist beendet und
das neue Unterpfandsbuch vollständig angelegt. Es
treten daher von heute an das neue Pfand- und Pri-
oritäts- Gesetz in dieser Gemeinde in volle Wirksamkeit.

Den 9. Dezbr. 1828.

Oberamtsrichter
Pistorius.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Den 7. Oktober l. J. Abends 7 Uhr fand der
Gensdarme Brenberger zwischen Salmbach und
Grumbach an einer Hecke, einen von den Eigenthüm-
er verlassenen Sack, in welchem sich 28 Pfund Rauch-
tabak befanden, und konnte bis jetzt nicht in Erfah-
rung gebracht werden, wem diese Waaren gehören;
deshalb wird der Eigenthümer hiemit aufgefordert,
bei Verlust der Waare, binnen 14 Tag sein Recht
auf dieselbe, und daß er den Eingangszoll nicht um-
gangen hat, nachzuweisen.

Neuenbürg den 2. Dezbr. 1828.

K. Oberamt.
Hörner.

In der Nacht vom 14. Oktober l. J. stießen 2
Gensdarmen im Wald zwischen Monokam und Lieben-
zell auf Männer welche Säcke trugen, und sobald
sie mit Halt angerufen wurden, die Säcke, in welchen
204 Pfund Zucker sich befanden wegwarfen und ent-
sprangen, ohne erkannt zu werden, deshalb wird der
Eigenthümer dieser Waaren bei Verlust derselben hie-
mit aufgefordert, binnen 6 Monat sich zu melden
und zu beweisen, daß er den Zoll nicht hat umgehen
wollen.

Neuenbürg den 17. November 1828.

K. Oberamt.
Hörner.

Hirsau. Fruchtbeifuhr. Bis nächsten Frei-
tag den 19. d. M. wird die Beifuhr eines Quantum
Haber in das Naturalien- Magazin nach Stuttgart

veraffordirt werden wozu tüchtige Fuhrleute an gedachtem Tag Vormittags 10 Uhr auf die hiesige Kanzlei eingeladen werden.

Den 13. Dezbr. 1828.

K. Kameralamt
Buchhalter Blum.

Calw. Nächsten Freitag den 19. dieß Vormittags 11. Uhr verkauft unterzeichnete Stelle auf ihrem Amtszimmer im Aufstreich an den Meistbietenden

26 Stück Abzugsteine

3½ Paquet Schieferstift und

700 Stück Feuersteine

Calw den 15. Dezbr. 1828.

K. Ober Zoll- und Hall, Amt.

Stammheim. (Warnung.) Da Baltes Kober, Schmid; und Mose Kober, Schreiner; beide Bürger von hier, hie und da, Schulden machen, und selbige in einem solchen geringen Vermögenszustand sind, daß denen, welchen sie schuldig sind, keine amtliche Hülfe zu leisten ist.

So siehet sich der Gemeinderath veranlaßt einen jeden zu warnen, denenselben nichts mehr zu borgen.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, solches ihren Untergebenen bekannt zu machen.

Den 13. Dezember 1828.

Gemeinderath.
Rathschreiber
Scheumann.

Hochwiese bei Wildbad. (Liegenschafts Verkauf.) Jung Georg Friedrich Wackers Wittwe ist Willens aus freier Hand zu verkaufen: 8 Morg. 2½ Brtl. 12¼ Ruth. von der alten Hochwiese 2 Morg. 1½ Brtl. 36 Ruth. neu Meß allda, und eine zweistöckige Behausung samt gewölbtem Keller.

Die Liebhaber hiezu können täglich Augenschein davon nehmen, und werden dieselbe eingeladen, sich am Montag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Wildbad zu erscheinen, und sich mit Vermögens Zeugnissen auszuweisen.

Unterlängenhardt. (Liegenschafts Verkauf.) Da der in No. 42 dieses Blatts auf den 28. Oktober ausgeschriebene Liegenschaftsverkauf des Gottlieb Hartmans Bauers von Unterlängenhardt nicht ersprieslich ausgefallen ist; so wird am Samstag, den 27. Dezbr. als am Feiertag Johannis, ein nochmaliger Verkaufs-Versuch in der Rathsstube zu Unterlängenhardt Vormittags 9 Uhr vorgenommen, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei Erzielung eines Gesamtkaufs, alle, zur Bewirtschaftung eines Guts erforderlichen Mobilienstücke können in den Kauf gegeben werden.

Die Ortsvorstände der Oberamts Bezirke Calw u. Neuenbürg, werden um die Bekanntmachung dieses Verkaufs ersucht.

Den 15. Dezember 1828.

K. Amtsnotariat Liebenzell, und
Gemeinderath Unterlängenhardt.
Vdt. Amts Notar
Wittich.

Oberkollwangen. (Buchen Verkauf.) Unterzeichnete Stelle, wird am Montag den 29. Dezember d. Jahrs 70 bis 80 Stück Buchen, welche an der Straße nach Leinach liegen, im Aufstreich Partienweis verkaufen.

Die Verhandlung wird in des Schuldheißers Wohnung Stattfinden; wozu die Liebhaber welche sich mit Vermögens-Zeugnissen oder Bürgschaften zu versehen haben, höflich eingeladen werden.

Den 14. Dezbr. 1828.

Gemeinderath.

Leinach. (Güter Verkauf.) Dem Jakob Friedrich Schwemmler, Bürger und Schmid da hier; werden folgende Güterstücke dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt; als:

1 Morg. 3 Brtl. 6 Ruth. Wiesen Albulacher Markung, im Leinacher Thal oben an der Bulacher Brücke,

2 Morg. 2 Brtl. 6 Ruth. Gras u. Baufeld, hiesiger Markung, am Ort gelegen.

Die Verkaufshandlung ist auf Montag den 12. Januar 1829 Vormittags 10 Uhr festgesetzt, wobei sich die Liebhaber bei der unterzeichneten Stelle einfinden wollen,

Den 12. Dezember 1828.

Im Namen des Gemeinderaths
Schuldheiß
Dittus.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

— Unterzeichneter hat zu verkaufen: verschiedene Sorten Bilder a b c Bücher, u. Jugendschriften, so wie auch schöne gemalte und ungemalte Bilder Bögen in billigen Preisen. Buchbinder Diehlmann.

— Ich Unterzeichneter mache hiemit bekannt, daß ich mein Geschäft fortsetze in des Dreher Aberles Haus. Calw, den 14. Dezbr. 1828. Christoph Weisacker, Klein: Uhrmacher.

— Es liegen 100 fl. — bis in Januar 1829 zum ausleihen parat, gegen gute Versicherung. Wo? sagt Ausgeber dieß.

— Auch zu 54 kr. per Fmi ist neuer Wein, wie zu 1 fl. 4 kr. fortwährend zu haben, bei Mary Schill.

— (Wiesen, Verpacht und Verkauf.) Am Johannes: Feiertag Samstag d. 27. Dezember Vormittags 11 Uhr wird im Wirthshaus zum Hirsch im Leinach mit denjenigen Wiesen, welche zum Waldacker und Dickemerhof gehören und bisher verpachtet waren, nach nunmehriger Beendigung der Pacht: Zeit ein neuer Verpachtungs und zugleich Verkaufs: Versuch, theilweise oder im Ganzen vorgenommen.

Die Bedingungen werden bei der Verhandlung selbst eröffnet und die Herrn Orts: Vorsteher höflich gebeten, dieß ihren Untergebenen bekannt zu machen.

— Bei Unterzeichnetem sind wieder wie gewöhnlich zu haben, alle für das Jahr 1829 erschienenen Taschenbücher, verschiedene a b c u. Bilderbücher von 12 kr.

bis 4 fl., elegante Neujahrswünsche u. s. w.
Buchbinder Beck.

Allerlei.

Die Erscheinung auf dem Kirchhofe.

Scenen aus dem Leben guter Menschen.

Nach einer fast dreijährigen Reise durch Deutschland, Frankreich, Italien und die Schweiz war der junge Baron Hellmuth von B* nur noch eine halbe Tagreise von dem Wohnorte seiner Eltern entfernt, als er an einem Sonntag Abend (es war hoher Sommer) in der spätesten Dämmerung sich dem Dörfchen L** an der württembergischen Grenze auf der sogenannten rauhen Alp, näherte. In dem Hohlwege, der bergab in das Dorf führte, wo Felsenstücke lagen, die seit der Sündfluth unbeweglich da gerastet zu haben scheinen, zerbrach ein Rad an seinem Wagen. Ein desto unangenehmeres Ereigniß für ihn, da er, um am folgenden Morgen bei seinen geliebten Eltern einzutreffen, die ganze Nacht hindurch zu fahren Willens gewesen war. Er mußte aussteigen, und sich mit seinem Bedienten bequemen, zu Fuße den Weg in's Dorf zu vollenden. Wie hätte ihm ahnden können, welch ein Abenteuer ihn hier, am Schlusse seiner Reise, erwartete? Er fragte nach dem Wirthshause, und ward in eine schlechte Dorfschenke gewiesen, die unter noch niedrigeren Hütten auf einem freien Platze mitten im Dorfe stand, und ihren Bierschild den Vorübergehenden fast bis auf die Nase senkte.

Das verunglückte Fuhrwerk war am Eingange des Dorfes in einer Wagnerwerkstätte abgegeben worden. Der Baron legte sich in eines der obern Fenster des Hauses. Eben hatten die Knaben ihre lärmenden Spiele und Tänze an der alten Linde, die diesen ländlichen Marktplatz zierte, geendigt; eben hatten die Väter und Mütter, die ihnen vergnügt zusehen, ihre Sitze an den Hausthüren verlassen und mit ihren Kindern sich in ihre Schlafstätten begeben. In der sonntäglichen Nacht

stille regte sich kein Laut mehr. Der, hinter den Strohdächern aufgehende, Vollmond beleuchtete diesen Schauplatz der Ruhe und Zufriedenheit mit seinem schlummernden, alles zauberisch verschönernden Lichte. Es war eine liebliche Sommernacht

Unserem Reisenden kam der Gedanke in den Sinn, vor dem Schlafengehen noch einen kleinen Lustgang in freier Luft zu machen. Eine Zeit lang wandelte er, in ruhigen Betrachtungen vertieft, unter der alten Dorflinde auf und nieder, deren tausendarmiger Wipfel im Mondglanze einen phantastischen Riesenschatten von sich warf, während die süßesten Blüthengerüche von ihr herabströmten: Der Anblick der, von vergnügten Menschen bewohnten ärmlichen Strohhütten hatte für ihn etwas unaussprechlich Rührendes. „O ihr seligen Naturkinder, rief er begeistert aus, die ihr, ohne die entfermteste Ahndung von den Mühen und Lustbarkeiten der großen Welt, den Tag über mit nützlicher Arbeit oder schuldlosen Freuden euch ermüdet, um mit Sonnenuntergange dem erquickenden Schlafe in die Arme zu sinken! Dreimal glückliche Menschen, die den ererbten Herd, den Zeugen der Sitten ihrer Voreltern, ihren eben so genügsamen Nachkommen hinterlassen werden.“

Unwillkürlich, während dieser und ähnlicher Gedanken, ver-

irrte sich sein Schritt zu dem offenen Vorhofe der, in einer Ecke des freien Platzes stehenden Kirche, deren niedriges Thürmchen ihm jetzt erst in die Augen fiel. Der Vorhof war mit Gräbern, auf welchen stitterbehangene Kreuze und etliche Grabsteine standen, bedeckt. Auf einem ganz frischen, mit Blumengewinden belegten Hügel prangte ein weißes Kreuz mit großer schwarzer Inschrift, deren Buchstaben sich, da der höher gestiegene Mond jetzt alles, wie der helle Tag, beleuchtete, auf dem weißen Grunde von ferne grell ausnahmen. Eben wollte unser Nachtwandler dem Triebe der Neugierde folgen, und sich dem Grabe nähern, um die Inschrift zu lesen, als er wahrnahm, daß eine weiße schlanke weibliche Gestalt hinter der Ecke des Kirchthurmes hervorschwebte. Er beschloß, auf der Rasenstelle, wo er stand, stehen zu bleiben, weil der Schatten des Thurmes hier auf ihn fiel, und der dunkle Oberrock, in welchem er gehüllt war, ihn, wie er hoffte, noch unbemerkbarer machte. Die Gestalt näherte sich, wankenden Schrittes, dem Grabhügel mit dem weißen Kreuze, sie warf sich der Länge nach über das Grabmahl, berührte mit den Lippen die Erde, weinte und stöhnte.

(Fortsetzung folgt.)

Calw. Marktpreise am 10. Dez. 1828. — (Kaufhaus.) Eingeführt wurden 249 Scheffel Kernen; 142 Scheffel Dinkel; 63 Scheffel Haber.

Frucht - Preise.				Viktualien - Preise.			
Kernen der Scheffel.	15 fl. — fr.	14 fl. 15 fr.	13 fl. 24 fr.	Rindschmalz das Pfund	16 fr. — fr.		
Dinkel	5 fl. 48 fr.	5 fl. 31 fr.	5 fl. 24 fr.	Schweineschmalz	16 fr. — fr.		
Haber	3 fl. 40 fr.	3 fl. 31 fr.	3 fl. 30 fr.	Butter	13 fr. — fr.		
Roggen das Simri	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.	— fl. — fr.	Lichter gegossene	20 fr. — fr.		
Bersten	1 fl. — fr.	— fl. 50 fr.	— fl. — fr.	gezogene	18 fr. — fr.		
Bohnen	1 fl. 8 fr.	1 fl. — fr.	— fl. — fr.	Saife	16 fr. — fr.		
Wicken	— fl. 38 fr.	— fl. 32 fr.	— fl. — fr.	Eier	7 — um 8 fr.		
Linzen	1 fl. 36 fr.	1 fl. — fr.	— fl. — fr.				
Erbfen	1 fl. 36 fr.	— fl. 58 fr.	— fl. — fr.				
Brod t a r e.				Fleisch t a r e.			
Weißes Brod 4 Pfund	12 fr.			Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.		
1 Kreuzerweck soll wägen	7 Loth.			Rindfleisch	6 fr.		
				Kalbfeisch	5 fr.		
				Hammelfeisch	4 fr.		
				Schweinefleisch	8 fr.		

Die Richtigkeit obiger Fruchtpreise bezeugt — G a l e n h e i m e r, Schranneameister.

Bedruckt und verlegt von A. J. Rivinius, in Calw.

